

Kölner Stadt-Anzeiger

Bedburg - 04.11.2013

MGV KÖNIGSHOVEN

Den Götterfunken sportlich interpretiert



Unter der Leitung von Sergio Ruetsch gab der MGV Quartettverein Königshoven sein Herbstkonzert.

Foto: Orbons

Von Frank-Uwe Borbons

Der MGV Königshoven präsentierte bei seinem traditionellen Jahreskonzert in der Bürgerhalle klassische Lieder, Schlager, Pop- und Folksongs. Der argentinische Dirigent Sergio Ruetsch hatte seine Sänger gut auf das Konzert vorbereitet.

Das traditionelle Jahreskonzert des MGV Königshoven in der ausverkauften Bürgerhalle bot dieses Mal ein reichhaltiges Angebot bekannter Songs und Liedsätze aus mehreren Jahrhunderten und unterschiedlichen Stilen. Die im Titel versprochene Mischung aus „Rock“ und „Klassik“ fiel dabei jedoch etwas einseitig aus. Einzig die Punkrock-Hymne „Tage wie diese“ der Toten Hosen ließ sich unproblematisch dem Rock zuordnen. Die restlichen Stücke bewegten sich dann eher zwischen klassischem Lied, Schlagern, Pop- und Folksongs.

Der argentinische Dirigent Sergio Ruetsch, der seit zwei Jahren die musikalische Leitung des Chors übernommen hat, hatte seine Sänger gut auf das Konzert vorbereitet. Mit rasch fließenden Tempi, gutem Rhythmusgefühl und prägnanter Diktion sangen sich die Musiker unangestrengt durch das rund zweistündige Programm. Bereits der einleitende Beethoven-Chor „Freude schöner Götterfunken“ ließ mit seiner sportlichen Interpretation aufhorchen. Die folgenden recht unterschiedlichen Gattungsbeiträge „Das Morgenlicht“ nach Cat Stevens „Morning has broken“, dem kubanischen „Guantanamera“ und Udo Jürgens „Ich war noch niemals in New York“ bekamen zusätzlichen Pfiff durch eine elektronisch verstärkte Combo mit Christoph Korzec (Gitarre), Joris Geisselbrecht (E-Bass) und Leonard Ginberg (Schlagzeug). Diese wechselte sich mit der Klavierbegleitung ab, die Ruetsch versiert neben dem Dirigat auch noch versah. Mit dem Neuseeländer Donald Cullen stand wieder ein talentierter junger Tenor als Solist auf dem Podium, der bereits im letzten Jahr mit seinem Schmelz in der Stimme das Publikum betört hatte. Diesen Erfolg konnte er mit der italienischen Originalfassung des in Deutschland bestens durch den Sänger Heintje bekannten Liedes „Mamma“ und dem Frank Sinatra Erkennungs-Lied „New York New York“ wiederholen.

Mit dem Mandolinenorchester 1955 Königshoven steht dem Männerchor seit langer Zeit ein wichtiger Partner im Königshovener Kulturleben zur Seite.

Virtuose Solistin

Unter der Leitung von Hubert Haan erinnerte das Orchester an vergangene Urlaubsimpressionen (Udo Jürgens „Griechischer Wein“) oder animierte die Zuhörer bei „Ruut sin de Ruse“ zum Mitschunkeln. Beim „Russischen Zigeunerlied“ bekamen die Zupfmusiker Unterstützung durch die Querflötistin Claudia Figura, die einen virtuos Solopart beisteuerte.

Dass sich der Männerchor auch gut in der neueren Literatur auskennt, bewiesen Sänger mit Liedern von Michael Jackson „We are the World“, Boney M („Rivers of Babylon“) oder der Henry-Maske-Einzugsmusik „Conquest of Paradise“.

www.quartettverein-koenigshoven.de

Artikel URL: <http://www.ksta.de/bedburg/mgv-koenigshoven-den-goetterfunken-sportlich-interpretiert,15188480,24901572.html>

Copyright © 2013 Kölner Stadtanzeiger